



Das erste Mal im Zirkus: Der kleine Remus ist total gespannt. Rechts: Hängepartie: Das Trio Huber-ti zeigte Ringakrobatik auf hohem Niveau.

Fotos: lh

„Und wann kommen die Clowns?“

Kleine und große Zuschauer sind begeistert vom Harburger Weihnachtszirkus.

Von Lars Hansen

Heimfeld. „Opa, wann kommen die Clowns?“, fragt die kleine Annika-Sofie ganz aufgeregt. Dabei hat sie gerade erst Platz genommen und höchstens zwei Happen Zuckerwatte abgebissen. Etwas weiter unten wartet auch der kleine Remus darauf, dass es los geht. Er ist zwar schon fast drei, aber dies ist sein erster Zirkusbesuch. Interessiert betrachtet er die Glitzerkugel unter dem Chapiteau sowie die diversen artistischen Requisiten, die in luftiger Höhe hängen. Die Kinder und ihre erwachsenen Begleiter befinden sich im Harburger Weihnachtszirkus, den diesmal die Familie Huppertz mit ihrem Zirkuspalast veranstaltet.

Annika-Sofie muss nicht lange warten: Gleich die erste Nummer ist ein Clownsduett:

Der große Beppo singt mit dem kleinen Gino und macht ihn zum Clown-Azubi. Als solche wird Gino fortan für Kurzweil in den Umbauphasen sorgen – sehr gekonnt übrigens.

Kurzweil ist überhaupt das Motto des gesamten Programms im Weihnachtszirkus. Selbst den allerkleinsten Zuschauern wird es nie langweilig, und den großen hilft das hohe Niveau der meisten Darbietungen sowie die straffe und temporeiche Regie der einzelnen Nummern, die zweieinhalb Stunden zu genießen. Manfred Huppertz führt den Zirkus bereits in der sechsten Generation, seine Söhne und Schwiegertöchter stehen alleamt in der Manege oder schweben darüber, wie Miss Monique am Vertikalseil. Die große Stärke der Huppertz', die unter diversen Künstlernamen auftreten, liegt in der klassischen kraftbetonten Akrobatik, wie sie zum Beispiel an der Berliner Artistenschule gelehrt wird. Zusätzlich zur Familie engagiert Manfred Huppertz



Schwebende Schönheit: Miss Gina im Römischen Ring.

nämlich im Circuspalast Künstler, die von dieser oder einer anderen Schule im ehemaligen Ostblock kommen: „Die sind hervorragend ausgebildet, und unsere jungen Leute können viel von denen lernen.“

Wer seine Söhne als Trio Huber-ti eine Ring-Nummer auf internationalem Niveau vorführen sieht, glaubt das gern. Mit einem guten Dutzend Nummern, Späßeinlagen des jüngsten Huppertz-Sprosses Gino sowie der erwachsenen Clowns Beppo und Bimbo und dem großen indischen Finale samt Schlangen und Krokodilen füllen die Artisten zweieinhalb so dass kaum jemand meckern kann – außer dem kleinen Remus: „Papa, meine Hände tun weh!“, sagt er nachdem er ständig geklatscht hat.

Der Harburger Weihnachtszirkus findet noch bis zum 11. Januar zweimal täglich jeweils von Donnerstag bis Sonntag statt. Freitags ist Familientag mit besonderen Ermäßigungen. Karten kosten fünf bis 21 Euro.

Beeten op Platt

Kiek doch
mol in...

teuer
zwei
atz-
bern

95 €
66 €
41 €
18 €
69 €
99 €

10 €
36 €
94 €
94 €
1 €

6 €
7 €
4 €
8 €
2 €
1 €
1 €